

Vorträge, Musik und Lesungen

Auch in diesem Jahr „Tempelberger Kirchensommer“



rund 150.000 Euro, „ohne Ziegel“. Erste 12.000 Euro konnten im ersten Spendenjahr für die Arbeiten an der Kirche des Tempelritter-Ordens auch dank Lesungen, Kinovorführungen, Radsport-Wettbewerben und Konzerten eingenommen werden. Gerade hat das „Regionale Netzwerk der Langen Nacht der Museen“ von Fürstenwalde und Umgebung den Erlös von 500 Euro aus der vorjährigen Nacht der Museen dem Tempelberger Förderkreis übergeben. Auch der DDR-

Schauspieler Otto Mellies zeigte sich nach seiner Fontane-Lesung in Tempelberg tief beeindruckt und unterstützt die Sammlung ebenso wie der ehemalige Skispringer Jens Weisflog und Turn-Legende Eberhard Gieger. Für 2008 stehen unter anderem ein Festakt mit einem Vortrag des Falkenberger Prof. Reimar von Alvensleben auf dem Programm. Dessen Vorfahr, Friedrich von Alvensleben, war Prior des Deutschen Tempelritter-Ordens und wurde 1308 - vor genau 700 Jahren

- in der Tempelberger Gegend festgesetzt. Reimar von Alvensleben wird aus der Familiengeschichte und der damit eng verknüpften Geschichte des Tempelordens berichten. Bei der „Langen Nacht der Museen“ am 30. Mai wird es ebenso wie bei „Mittelalter in Tempelberg“ am 14. Juni auch um längst vergangene Zeiten gehen. Auch zu Klezmermusik sind in Tempelberg Gäste willkommen (26. Juli). Theaterveranstaltungen und Lesungen sind für den Spätsommer und Herbst in Planung.

Der Turm der Tempelberger Kirche hat Risse und muss dringend repariert werden - erst dann darf die Glocke im Turm wieder läuten. Auch das Dach braucht dringend neue Ziegel.

Von Kerstin Schreiber

Tempelberg. Die Premiere im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg und deshalb gibt es in diesem Jahr die zweite Auflage des „Tempelberger Kirchensommers“ - auch um weiter Spenden für die Renovierung des Gotteshauses zu sammeln, wie Vereinsvorsitzende Kerstin Hellmich vom Förderkreis „Tempelberger Kirche“ jetzt erläuterte. Nicht nur der Turm der Kirche habe einen gefährlichen Riss, sondern auch die Patronatsloge neige sich bedenklich nach vorn - und das Dach bräuhete dringend neue Dachsteine. Alles in allem seien nicht nur die zunächst kalkulierten 80.000 Euro notwendig, so Kerstin Hellmich, sondern



Bei der Übergabe des 500-Euro-Schecks an die Tempelberger „Kirchenretter“ (von links nach rechts): Jürgen Rademacher vom Tempelberger Anglerverein, Kerstin Hellmich und Stefanie Brandenburger vom Förderkreis Tempelberger Kirche, Stefan Sarrach und Guido Strohfeldt vom Regionalen Netzwerk „Lange Nacht der Museen“ sowie Pfarrerin Ruth Schönfeldt.

Fotos (2): Kerstin Schreiber